



**Amann:** Großes Vertrauensvotum  
beim RFW-Bundestag Seite 3



**RFW-Steiermark:** Die Anträge an  
das Wirtschaftsparlament Seite 4

# Wirtschaft aktiv

RING FREIHEITLICHER WIRTSCHAFTSTREIBENDER

Nr. 2/2007



**RFW-Landesobmann  
Peter Stangl**

**zum Bundesobmann-  
Stellvertreter gewählt**

# RFW-Bundestag: Leitantrag einstimmig angenommen

Der unter dem Motto "Erfolg ist Unternehmer mal Mensch zum Quadrat ( $E = U \times M^2$ )" stattfindende RFW-Bundestag stimmte einstimmig dem Leitantrag "Fortschritt Österreich" zu. Der umfangreiche Leitantrag enthält folgende wesentliche Punkte:

## Halbierung der österreichischen Bürokratie

8 Milliarden Euro kostet die Unternehmer die Bürokratie in Österreich jährlich. 3.750,- Euro pro Mitarbeiter und Jahr sind für die Erfüllung der Bürokratie zu berappen. Bürokratie kostet Geld, verhindert Investitionen und fördert Schwarzarbeit. Eine Halbierung der Bürokratie ist anzustreben.

Erreicht werden soll dies durch Streichung überflüssiger Verpflichtungen und eine Reform zur Vereinfachung der Staatsverwaltung.

## Modularer Aufbau der Lehrlingsausbildung

Die Lehrlingsausbildung soll in Modulen aufgebaut werden. Das RFW-Modell der dualen-modularen Ausbildung soll umgesetzt werden.

## Pro Wasserkraft und für Energiesicherheit

Wasserkraft ist eine erneuerbare Energie, welche den Kriterien der Nachhaltigkeit in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialgesellschaftlicher Hinsicht standhält.

Die Energieversorgung ist ein strategischer Sektor jedes Staates und darf nicht an ausländische Investoren abgegeben werden.

## Kampf der ständig schleichenden Steuererhöhungen

Ständige Erhöhungen der Steuer, sei es durch Erhöhung der Tarife oder durch die kalte Progression sind hintanzuhalten.

Bagatellsteuern und die Mindestkörperschaftsteuer sind zu streichen. Die Lohnkosten müssen entlastet werden, ein Investitionsanreiz soll eingeführt werden.



Die Delegierten des RFW-Steiermark beim RFW-Bundestag in Innsbruck



BUNDESTAG des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW):

## Ing. Fritz Amann mit 99,3 Prozent als Bundesobmann wiedergewählt!

Landesobmann Peter STANGL zum Bundesobmann-Stellvertreter, Gabriele KARLINGER in den Bundes-Vorstand gewählt.

Der 25. ordentliche Bundestag des RFW hat sich mit großer Mehrheit für eine Wiederwahl von Bundesobmann, KO Ing. Fritz Amann, ausgesprochen und ihn mit 142 zu 1 Gegenstimme wiedergewählt. Amann gilt als Garant für einen eigenständigen, parteiunabhängigen Weg.

Weiter will er auch in Zukunft der Wirtschaft und im speziellen dem Mittelstand eine starke Stimme in der Wirtschaftskammer aber auch in der Politik geben.

Mit den Stellvertretern KommR Detlev Neudeck aus Wien, Mag. Dorothea Fiedler aus Salzburg, Bgm. Ing. Wolfgang Klinger aus OÖ, WK-Vizepräsident Bgm. Matthias Krenn aus Kärnten, **Peter Stangl aus der Steiermark** und KommR Wilfried Vescoli aus Tirol ist gewährleistet, dass die Ideen, Visionen und wirtschaftspolitische Arbeit des RFW über alle Bundesländer flächendeckend verbreitet werden.

**In der Landesgruppe Steiermark des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW) spürt man merk-**

**lich einen frischen Wind und eine positive Aufwärtsentwicklung.**

Vermehrte Aktionen im Interesse der Kleinst- (EPU), Klein- und Mittelbetriebe, verbesserte Mitgliederbetreuung und obwohl im Wesentlichen kritische aber im Einsatz für die Wirtschaft und Gesinnungsgemeinschaft sehr disziplinierte Funktionäre und Mandatäre, sind die Grundlagen dieses erfreulichen Trends. Geschlossen und fast vollzählig nahmen die Delegierten des RFW-Steiermarks am ersten Oktoberwochenende die weite Fahrt ins schöne Land Tirol in Kauf um beim RFW-Bundestag dabei zu sein. Umso schöner auch das Resultat dieses Bundestages!

Beim 25. ordentlichen Bundestag des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW) am 6. Oktober in Innsbruck wurde Landesobmann **Peter STANGL** einstimmig zum Bundesobmannstellvertreter gewählt.

Mit dem neu gewählten Bundesobmannstellvertreter FPÖ-Gemeinderat **Peter STANGL** und der Landes-

obmannstellvertreterin Frau **Gabriele KARLINGER** als neu gewähltes Bundesvorstandsmitglied ist somit die "blaue Riege" in der unmittelbaren RFW-Bundesführung um 2 echte Freiheitliche gestärkt worden.



**Peter Stangl** gelingt es den Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender in der Steiermark als geeinte Interessensvertretung von Unternehmern mit freiheitlicher Gesinnung und fortschrittlichem Denken zu präsentieren.



## EHRUNG für Baurat DI Walther WESSIAK

Dr. Erich Schoklitsch übernimmt vom wiedergewählten Bundesobmann KommR. Ing. Fritz Amann die Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel im Namen von Baurat DI Walther WESSIAK, der für besondere Verdienste beim Bundestag geehrt wurde.

Aktuelle Anträge des RFW im steirischen Wirtschaftsparlament am 22.11.2007

### Barbewegungsverordnung vereinfachen

Der Gesetzgeber hat die Barbewegungsverordnung erlassen. Seit der Einführung müssen die Einzelgeschäfte aufgezeichnet werden. Gerade in der Gastronomie und im Handel stellt dies aber einen unglaublichen Zuwachs an Bürokratie und finan-  
ziellem Aufwand dar, da gerade in Stoßzeiten eine Aufzeichnung über jedes Einzelgeschäft undurchführbar ist. Durch die Barbewegungsverordnung werden Unternehmer weiter belastet. Gerade in der Gastronomie

wäre es aber ein leichtes, die getätigten Umsätze durch eine Hochrechnung aus dem Wareneinkauf zu errechnen. Komm. Rat Walter Reiter und Landesobmann Peter Stangl stellten daher den **Antrag**, dass die Wirtschaftskammer sich dafür einsetzen soll, dass in allen Branchen der Wirtschaft die Methodik Kassasturz bzw. andere geeignete Methoden ermöglicht werden, um die Bürokratie abzubauen.



**einstimmig  
angenommen**

### Arbeitsweise in den Fachgruppen



In allen Fachgruppen, Innungen und Gremien der Wirtschaftskammer Steiermark werden von den diversen Fachgruppenausschüssen jährlich die Rechnungsabschlüsse für das vergangene Jahr und

Voranschläge für das kommende Kalenderjahr beschlossen. Dazu werden regelmäßig Ausschusssitzungen einberufen. In vielen Fachgruppen werden mit der Einladung zur Sitzung die vom Fachgruppenobmann und -geschäftsführer ausgearbeiteten Entwürfe beigelegt. In sehr vielen Fachgruppen ist das nicht der Fall. Da werden sehr oft die Entwürfe den Ausschussmitgliedern erst im Laufe einer Sitzung vorgelegt. Es ist ohne gewissenhaftes Studium und Vorkenntnisse den Ausschussmitgliedern nicht zumutbar innerhalb von ein paar Minuten, die Entscheidungen für

ein ganzes Jahr zu treffen. LO Peter Stangl und LO-Stv. Gabriele Karlinger stellten daher den **Antrag**, dass alle Obmänner und Geschäftsführer von Fachgruppen gehalten werden sollen in Zukunft dafür zu sorgen, dass die Entwürfe für Jahresrechnungsabschluss und Jahresvoranschlag gleichzeitig mit der Einladung allen Ausschussmitgliedern vorgelegt werden.

**mehrheitlich  
angenommen**

### Reduzierung der Statistikanfragen

Anstatt die Bürokratie abzubauen, werden die Unternehmer weiter durch Statistikanfragen zu ihren Unternehmenskennzahlen befragt. Die Unternehmer wollen arbeiten und nicht als kostenlose Handlanger der Bundesregierung wertvolle Zeit vergeuden. Unternehmen müssen Mitarbeiter abstellen, die tagelang die notwendigen Unternehmenskennzahlen zusammentragen. Viele Betriebe müssen diese Tätigkeit an externe Beratungsfirmen vergeben und dafür teuer zahlen. Wenn man im Gegenzug aber als Unternehmer Daten von den einzelnen Statistiken anfordern möchte, wird man zur Kasse gebeten. Das Ausmaß von Statistikanfragen nimmt immer mehr zu. Es ist daher zu hinterfragen, woher benötigte Daten

noch kommen könnten (z. B. von den Sozialversicherungen, Finanzämtern, etc.). Es sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, diese Statistiken auf ein gesundes Maß zu schrumpfen.

Dr. Erich Schoklitsch und Landesobmann Peter Stangl stellten daher den **Antrag**, dass das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Steiermark beschließen möge, dass die Organe der Wirtschaftskammer aufgefordert werden dafür einzutreten, dass die Bundesregierung die Unternehmer von der Verpflichtung zur Erstellung von Statistiken entlastet. Des Weiteren werden die Organe aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass diese Dienstleistung, die der Unternehmer gegenüber der Statistik



Austria erbringt, finanziell abgegolten und dass der interne Datentransfer unter besserer Nutzung der Daten-netzwerke verbessert wird.

**einstimmig  
angenommen**



## Kammerumlagen "Wasser predigen und Wein trinken"

Die Kammerumlagen sind in vielen Fachgruppen für die Mitglieder gleich geblieben, in wenigen gab es geringfügige Verbilligungen, aber in sehr vielen Innungen, Gremien und Fachgruppen eklatante Erhöhungen.

So z.B. in der Fachgruppe 118-Kunststoffverarbeiter eine Erhöhung der jährlichen Vorschreibung um 0,5 Prozent der an eine Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen. Das ist im Klartext: Der jährliche Beitrag von EURO 140,- ist auf EURO 500,- gestiegen. Dass die Mitglieder der betroffenen Gruppen, damit einverstanden sind ist schlichtweg nicht wahr. Die Kammerführung stützt sich darauf, dass sämtliche Grundumlagenbeschlüsse bei Fachgruppentagungen beschlossen wurden. Tatsache ist, dass diese Tagungen jedoch nur von einer Minderheit der Mitglieder besucht werden und so die geldgierigen schwarzen Kämmerer ein leichtes Spiel haben um den geplagten Zwangsmitgliedern noch tiefer in die Taschen zu greifen.

Die Zahlen sind kein Geheimnis, wir sind fleißig am recherchieren und **KoR Franz Koller wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, um diese Missstände nicht nur aufzuzeigen und anprangern, sondern so weit als möglich auch eine Ermäßigung für besonders schwer Betroffene zu erreichen.** Kein leichtes Unterfangen, denn auf Grund der Fachgruppenautorität haben sich statt einem einheitlichen System, unterschiedliche Systeme zur Bemessung der Grundumlagen in den Fachgruppen breitgemacht. Das scheint Absicht zu sein, denn so sind Vergleiche durch die Unübersichtlichkeit schwer möglich. Wir fordern daher ein für alle Fachgruppen zur Bemessung der Grundumlagen einheitliches System, welches für die Unternehmer/innen auch leicht nachvollziehbar ist.

Bitte überprüfen Sie Ihre derzeitigen Kammerumlagen mit jenen im Jahre 2005 und melden Sie uns allfällige Erhöhungen.

## Der größte Preistreiber im ganzen Land ist bei uns die öffentliche Hand!

Neben ständig erhöhten Steuern, Abgaben und "sozialen Belastungen" sind in den letzten Jahren besonders die Kosten für Müll, Energie, Wasser und Kanalgebühren gestiegen. Das spürt die Unternehmerschaft zuerst, der aber nichts anderes übrig bleibt als diese Kosten ihren Kunden weiterzuverrechnen. Manche, die hier zu unvorsichtig kalkulieren, schlittern dadurch in den Konkurs. Bezahlen muss es der Endverbraucher, also die gesamte Bevölkerung, der weniger Geld bleibt, das wiederum der Wirtschaft fehlt. Ein schlimmer Teufelskreis, der zur Ausplünderung der Bevölkerung führt. Lachen kann hier nur einer, und zwar der Finanzminister, der ein Mehr an Steuereinnahmen verzeichnet. Maßnahmen, die zur Abwehr einer

## kilometerabhängigen Maut für alle Kraftfahrzeuge

führen wurden im letzten Wirtschaftsparlament vom RFW beantragt. Dieser Antrag wurde schlichtweg von den schwarzen Wirtschaftsbündern abgelehnt. Auch die roten und grünen Wirtschaftsparlamentarier haben unseren Antrag nicht unterstützt. Meine Damen und Herren, diese Herrschaften sind nichts anderes als Handlanger der Regierung und unterstützen damit die Raubrittertour durch die Reihen aller Autofahrer des Finanzministers Molterer. Diese Herrschaften haben die Legitimation als Interessensvertreter der Wirtschaft verloren, meint Ihr

**Peter Stangl**  
(Landesobmann)



Der RFW-Steiermark im Internet

[www.rfwstmk.at](http://www.rfwstmk.at)

# Anlaufstellen in den Bezirksgruppen

Kommen Sie und reden Sie mit uns! Für etwaige Fragen und Anregungen stehen folgende Ansprechpartner in den Bezirken zur Verfügung



Regionalmanager  
RFW-Oststeiermark

**Horst FICKEL**  
Ingenieurbüro, Elektrotechniker

Tel.: 0664/3583135  
E-Mail: regionost@rfwstmk.at



Bezirksobmann  
RFW-Fürstenfeld

**Werner PFINGSTL**  
Versicherungsmakler

Tel.: 0699/16571811  
E-Mail: fuerstenfeld@rfwstmk.at



Bezirksobmann  
RFW-Feldbach

**Franz Josef ECKER**  
Handelsagent

Tel.: 0664/3419912  
E-Mail: feldbach@rfwstmk.at



Bezirksobmann  
RFW-Voitsberg

**Bernhard RÖSZL**  
Hotelier und Gastwirt

Tel.: 0664/5974797  
E-Mail: kirchenwirt.roeszl@aon.at



Bezirksobmann  
RFW-Hartberg

**Heinz JELINEK**  
Papierhändler

Tel.: 0664/9038470  
E-Mail: hartberg@rfwstmk.at



Stadtofrau  
RFW-Graz

**Marina SORAL**  
Künstleragentin

Tel.: 0676/7079573  
E-Mail: obfrau.graz@rfwstmk.at



Bezirksobmann  
RFW-Weiz

**Andreas MAUERHOFER**  
Spielwaren

Tel.: 0664/4872643  
E-Mail: weiz@rfwstmk.at



Bezirksobmann  
RFW-Leoben

**Peter STANGL**  
Puppenspieler

Tel.: 0664/2340015  
E-Mail: stangl@rfwstmk.at

## RFW-Messeempfang

Besonders gut besucht war der **traditionelle Messeempfang** anlässlich der Grazer Herbstmesse am 1. Oktober 2007. Landesobmann Peter Stangl konnte zahlreiche Gäste, Vorstandsmitglieder und Ehrengäste

- unter anderem den

Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Österreich  
Bgm. Matthias KRENN,



FPÖ-Landesparteiobmann-Stv. **Josef RIEMER**, GR Mag. **Harald KORSCHOLT** (Freiheitliche Arbeitnehmer), **Hans HÖBER** (Freiheitliche Bauernschaft) **Peter WOBER** (Steirischer Seniorenring), **Armin SIPPEL** (RFS) und die Spitzenkandidatin der FPÖ für die Grazer Gemeinderatswahl, **Dr. Susanne WINTER**, begrüßen.



## GRÜNDERMESSE 07

Hana BASIC, Landesobmannstellvertreterin Gabriele KARLINGER und Landesgeschäftsführerin Isabella GRÖSSING mit Wirtschaftsbunddirektor Mag. Jakob TAIBINGER, der den Stand des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreibender bei der Gründermesse 2007 besuchte.



## Diskussion über die Barbewegungsverordnung

Im September fand ein **Informations- und Diskussionsabend** über diese Thematik beim Kirchenwirt, **Bernhard Rößl**, in Stallhofen statt.



Der renommierte Steuerberater **Dkfm. Kurt STOPPER** referierte über die aktuelle Gesetzeslage der Steuerpauschalierung und der Einzelaufzeichnungsverordnung.

Diese Veranstaltung war vor allem für jene Betriebe interessant, die mehr als 150.000 Euro im Jahr umsetzen, diese trifft die neue Aufzeichnungsverordnung in voller Höhe und vor allem auch für Unternehmen interessant, die weniger als 220.000 Euro im Jahr umsetzen (Pauschalierung).

Sämtliche Politiker aller möglichen "Farben" haben uns bisher, speziell vor Wahlen, immer wieder den Abbau der Bürokratie versprochen. **ABER LEIDER IST DAS GEGENTEIL DER FALL!** Wer die Entwicklung der letzten Jahre und Jahrzehnte beobachtet hat muss feststellen, dass es tatsächlich ein sicheres Wachstum gibt - und zwar bei der schon **unerträglich gewordenen Bürokratie**.

## Ausflug des RFW-Vorstandes

nach Schladming auf die Planai - organisiert von **Mag. Richard Erlbacher**



von links nach rechts: Albert TRITSCHER, Mag. Richard ERLBACHER, Komm.R. Franz MATLSCHWEIGER, Landesobmann Peter STANGL, Siegfried MESSNER

# Jede Menge Ideen für Unternehmer



**Es gib viel zu tun!** Gesetzesflut und Steuerflut hemmen Betriebe. Kreativität, Unternehmergeist und Motivation werden durch schlechte Rahmenbedingungen des Staates an Ihrer Entfaltung gehindert. Das Wirtschaftsleben ist voller Auflagen und Vorschriften. Auf der anderen Seite gibt es kaum Sozialleistungen für Selbständige.

Der RFW will daher: **Dinge vereinfachen** (Selbstveranlagung für Arbeitnehmer, Durchforsten der Gesetze auf ihre Sinnhaftigkeit, Säubern des Paragraphenschungels, Abbau unnötiger Bürokratie...), **Steuern anpassen** (Vorsteuerabzug für alle betrieblich genutzten PKWs, Anpassen der Abschreibungsdauer an die reale Nutzung, Senkung der Lohnnebenkosten...), **Soziales für Unternehmer** (Arbeitslosenversicherung für Selbständige, Arbeitslosengeld auch für Unternehmer, Unterstützung im Krankheitsfall für Unternehmer).



Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreiber (RFW) - Steiermark, Griesplatz 11, 8020 Graz  
Tel.: 0316/773350, Fax 0316/773350-55; office@rfwstmk.at, www.rfwstmk.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreiber (RFW), Landesorganisation Steiermark, ZVR-Nr.: 028215420, 8020 Graz, Griesplatz 11, zugl. Anschrift Redaktion, Verwaltung, Anzeigen. Druck: NPD Druck, St. Pölten.

Schicken Sie mir Informationen

Ich möchte dem RFW beitreten

(Die Mitgliedschaft beim RFW begründet keine Mitgliedschaft zu einer politischen Partei und ist parteiunabhängig nur Unternehmerinnen und Unternehmern verpflichtet)

Name.....

Adresse.....

Telefon.....

E-Mail.....

An den  
**Ring Freiheitlicher  
Wirtschaftstreiber**  
Griesplatz 11  
8020 Graz

